Erfolgreich gewürfelt

Vielleicht sind es ja die Erfahrungen bei seinem früheren Arbeitgeber WDR mit zuverlässigen und langlebigen Studioprodukten, die Lehmann schon bei seinem Erstling im Jahre 1995 bewogen, konsequent darauf zu achten, dass sein „Black Cube“ nicht nur überdurchschnittlich viel Klang fürs Geld bietet und sich durch erfreuliche Messergebnisse auszeichnet, sondern auch die auf lange Sicht neuralgischen Punkte einer Schaltung zu berücksichtigen und dort entsprechende Vorkehrungen zu treffen. So finden sich im Black Cube SE II, dem wir uns hier widmen, Bauteile, die auch in professionellen Studio-Mixern oder in Mikrofon-Verstärkern verbaut werden. Darüber hinaus zeigt ein Blick ins Innere, dass auch die sonstige Bauteileauswahl und Bestückung nicht vom Rotstift bestimmt wurde. Engtolerierte Folienkondensatoren sind ebenso vorhanden wie eine beidseitig durchkontaktierte Platine. Von sehr hoher Qualität sind auch die teflonisolierten Cinchbuchsen, die direkt auf die Platine gelötet sind. Das Alu-Gehäuse nebst Dämpfungsmaßnahmen stellt sicher, dass die empfindlichen Signale der Tonabnehmer ungestört von Mikrofonieeinflüssen ihren Weg durch Lehmanns Phono-Würfel nehmen. Den Blick für Details offenbart auch das geschirmte Verbindungskabel zum externen Netzteil PWX, das mittels Neutrik-XLR-Steckerverbunden wird. Dass das PWX mit einem für seine Aufgabe reichlich dimensionierten 30VA-Trafo und aufwändiger Siebung daherkommt, sei hier nur am Rande erwähnt.In der Praxis viel interessanter sind die vielfältigen Anpassungsmöglichkeiten an unterschiedlichste Tonabnehmer. Egal, ob es sich um ein MM oder ein MC-System handelt, der Black Cube SE II stellt die passenden Arbeitsbedingungen zur Verfügung, notfalls mit seinen vergoldeten Steckplätzen zur Anpassung exotischer Tonabnehmer mittels separater Widerstände. Diese liefert Lehmann auf Wunsch kostenlos im gewünschten Wert mit. Die anpassbare Verstärkung zwischen 36 und 66 dB dürfte ebenfalls kaum Wünsche offen lassen, bei maximaler Verstärkung kommen auch sehr leise MCs zu ihrem Recht.

STICHWORT

Externes Netzteil
Die besonders leisen und damit empfindlichen Signale des Tonabnehmers werden so besser vor Brummstörungen durch den Trafo geschützt

Aufwändiges externes Netzteil mit 30VA Trafo und hochwertigen Elkos

Aber neben all diesen sehr lobenswerten praxisorientierten Ausstattungsdetails hat sich Lehmann auch noch erfolgreich ein paar Gedanken zu einer sehr eleganten Anpassung der tie-

Was Norbert Lehmann, von Beruf eigentlich Toningenieur, Mitte der 90er Jahre nebenberuflich begann, ist dank des internationalen und konstanten Erfolges seiner Produkte längst zum Vollzeitjob geworden: die Entwicklung und Fertigung feiner Phonoverstärker

Jede Menge DIP-Schalter sorgen für optimale Anpassung an jeden Tonabnehmer. Perfekt: schaltbares Subsonic-Filter

fen Töne an die heimische Realität gemacht und ein in 16 Stufen schaltbares Tieftonfilter spendiert. Da dieses in seiner Einsatzfrequenz und Filtersteilheit Wahlmöglichkeiten offeriert, kann so manche Bassüberhöhung und manches Rumpelgeräusch des Plattenspielers glattgebügelt werden – gerade bei preislich vernunftorientiert zusammengestellten Anlagen ein feines Extra.

Da man als Tester diese preisliche Vernunft oft und recht gern beiseiteschieben darf und kann, haben wir den Black Cube zunächst mit Komponenten verkabelt, die bezüglich des Preisschildes so gar nicht zum bescheidenen Auftreten des Lehmann passen wollten: das mit einem Benz LP S und SME-Arm bestückte Laufwerk Transrotor Rondino, das wie der Lehmann in Bergisch Gladbach gefertigt wird, lieferte seine Signale an den kleinen Kasten aus der Nachbarschaft, der es an unsere Vollverstärker-Referenz Dartzeel 8550 weiterreichte, um von diesem abwechselnd die B&W 802 Diamond und die Wilson Audio Sasha ansteuern zu lassen. Als Verbinder dienten uns wieder einmal die hervorragenden Cardas-Kabel aus der Golden Reference-Serie.

Erstaunliche Durchsetzungskraft

Der Spaß begann, wenn man einen nichtsahnenden Kollegen in den Hörraum bat, um die Darbietung aus seiner Sicht zu beurteilen. Niemand hatte das Gefühl, dass hier irgendetwas nicht zueinander passte oder gar eine störende oder begrenzende Signatur setzte. Alles klang völlig selbstverständlich und keinesfalls überfordert oder limitiert. Weder bei der Feindynamik noch bei der Stimmenwiedergabe noch bei der Knorrigkeit und dem Druck im Bass wurden Schwächen deutlich. Eine sehr neutrale, niemals nervige Wiedergabe mischte sich mit einer ganz gehörigen Portion Emotionalität – hier hat der SE II gegenüber seinen älteren Brüdern deutlich zugelegt. Es ist nicht übertrieben, in diesem Zusammenhang von einem Reifeprozess zu sprechen. So bedurfte es schon intensiver Beschäftigung mit der Kette und des Vergleichs mit den Top-Vertretern der Gerätesparte, um die Limitierungen eindeutig zu verifizieren

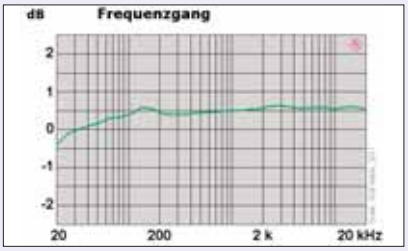
So klang Audio Researchs PH 6 (Test in STEREO 3/11) bei Bedarf noch etwas energischer, gut zu hören bei Tom Pettys Klassiker „Free Fallin'", Radka Toneffs zerbrechliche, feinsinnige Stimme auf „Fairytales" klang dort noch etwas fragiler, die von Steve Dobrogosz beigefügten Klaviertöne einen Hauch substanzieller. Aber das sind Unterschiede auf einer Ebene, die sich eher im Bereich des Gefühlten abspielen, fast schon im Unterbewusstsein. Und in einem sehr kostspieligen Umfeld. Fazit: Lehmann ist ein mehr als veritabler Volltreffer gelungen, und es wirkt nicht so, als wäre nur Würfelglück dafür verantwortlich. ***Michael Lang***

LEHMANN BLACK CUBE SE II

um € 800
Maße: 12,4 x 4,4 x 11,4 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre
Vertrieb: Lehmann Audio
Tel. 02202/2806240
www.lehmannaudio.de

Flexibler, klanglich über die Preisklasse hinaus spielender und hochwertig verarbeiteter Phono-Pre. Das obere Ende der Vernunftklasse!

MESSERGEBNISSE *



Klirrfaktor bei 5 mV/1 kHz/1 kOhm	0,0008 %
Intermodulation bei 0,8 mV/8 kHz/60 Hz	0,03 %
Rauschabstände	
Phono MM bei 5 mV/1 kHz/1 kOhm	84 dB
Phono MC bei 0,5 mV/1 kHz/10 Ohm	69 dB
Kanaltrennung bei 1 kHz	96 dB
Übersteuerungsfestigkeit MM/MC	15,9/9,9 mV
Anschlusswerte	praxisgerecht
Ausgangswiderstand bei 1 kHz	54 Ohm
Leistungsaufnahme	
Aus | Standby | Leerlauf	0 |0 |2 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Im Labor zeigte die Lehmannaudio durchweg sehr gute bis hervorragende Werte. Die sehr hohe Verstärkung bei MC reicht auch für leise Systeme. Sehr niedrige Verzerrungen sowie hohe Störabstände. Die Kanaltrennung ist ebenfalls exorbitant hoch, der Ausgangswiderstand erfreulich niedrig.

Netzphase am Testgerät

AUSSTATTUNG

Ein-/Ausgänge mit vergoldeten Cinch-Buchsen; Eingang per Dip-Schalter anpassbar an alle üblichen MM und MC-Systeme. Für Exoten passende Widerstände lötfrei steckbar. Umfangreiche Subsonic-Filter - Anpassung. Externes Netzteil

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	**88%**
PREIS/LEISTUNG	

★★★★★

ÜBERRAGEND

* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www. stereo.de